



Anno 1758. Sonnabends den 10. Jun. No. 67.

Berlin vom 6 Jun.

By dem Röhrlingischen Husarenregimente ist der Premierlieutenant, Herr Franz Staabritmeister, die Cornets, Herren von Blom, von Zschammer, und von Frankenberg, Lieutenants, der Standartenjunker, Herr von Schmiegilsky, und die Wachtmeisters, Herren Knoll und Neuter, Cornets geworden.

Am Sonnabende starb hier der Hochwohlgebohrene Herr, Herr Franz Wilhelm von Muzzell, wohlbestellter Königl. Preussischer geheimer Kriegesrath bey der Ober- Krieges- und Domainenrechnungskammer, Director bey der Königl. Gold- und Silbermanufactur,

wie auch Schulrath bey dem Königl. Joachimsthalischen Gymnasio, an einem Schlagflusse, in einem Ruhmvollen Alter von 72 Jahren.

Man hat hieselbst die den 15 May bey Predlitz in Mähren mit dem General de la Bille, vorgefallene kleine Affaire nicht wichtig genug gehalten, um davon besonders Erwähnung zu thun; da aber die Oesterreicher nunmehr sich nicht entschden, in dem Journal ihrer Kriegsoperationen sich den Vortheil von dieser Action zuzuschreiben, ohngeachtet sie in einer der vorhergehenden Zeitungen selbst gestanden, daß der General de la Bille sich

mit einigem Verlust habe zurück ziehen müssen, so kan man solches nicht gänzlich mit Stillschweigen übergehen. Es ist ausgemacht, und in ganz Mähren bekannt, daß unsere Troupen bey dieser Gelegenheit den völligen Vortheil davon getrazen, und man kan mit Wahrheit versichern, daß obwol Se. Königl. Majestät nur 3 Regimente Cavallerie, so durch 3 Bataillons Infanterie von weiten unterstützt worden, auf das in vortheilhaften Defilees gestandene, und 6500 Mann starke Korps des Generals de la Ville attackiren lassen, die es dennoch gleich übern Haufen geworffen, und genöthiget worden, sich mit einem Verlust von vielen Todten und noch mehr Gefangenen unter die Kanonen von Brünn zu retiriren.

Um des auswärtigen Publici halber, will man noch eine andere dergleichen zu Wien publicierte neue Zeitung anmerken, nemlich: daß die Russen die Städte Bütow und Cöslin eingenommen, und 150 Preussen daselbst zu Kriegsgefangenen gemacht hätten. Diese Nachricht ist durchaus erdichtet; es sind bis ihero keine Russen zu Bütow, noch weniger aber zu Cöslin, und wenn man etwa zu Wien auf die den 14 April zu Bütow vorgefallene elende Affaire ziele, so ist zwar wahr, daß die Russen, wie auch damals angezeigt worden ist, mit einem Detaschement von 600 Mann ein dissseitiges Piquet von 30 Dragonern logiret, und 5 Mann davon gefangen bekommen, allein sie haben sich nicht über etliche Stunden zu Bütow verweilet, und sind seit der Zeit auch nicht wieder da gewesen.

Des Prinzen Heinrichs Königl. Hoheit haben sich mit ihrem unrerhabenden Korps d'Arme den Gränzen von Böhmen und Franken genähert, und den 23 May ih. Hauptquartier zu Ealtitz, zwischen Plauen und Hof genommen. Die sogenannte Reichsarmee ist so bald sie von diesem Marsch Nachricht erhalten, aus ihrem bisherigen Lager schleunig aufgebrown, und hat das Glück gehabt, nach

Böhmen zu entkommen, und sich unter die Kanonen von Eger zu retten,

Gotha vom 29 May.

Von Weimar hat man die höchstbetrübte Nachricht erhalten, daß am 28sten dieses frühe der Durchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Ernst August u Constantin, regierender Herzog von Sachsen Weimar und Eisenach, zur größten Betrübniß der Durchlauchtigsten Frau Gemahlin und gesammten Hochfürstl. Lande, eines frühzeitigen Todes im 21sten Jahre Dero Alters verblichen s. n. Se. Hochseel. Durchl. sind am 2ten Junii 1737 geboren, den 1 Jan. 1756 übernahmen Sie Desro Landes Regierung; in solchem Jahre den 16ten März vermählten Sich Dieselbe mit der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau, Frau Anna Amalia Herzogs Caroli zu Braunschweig Wolfenbüttel Prinzessin Tochter. Aus dieser Fürstlich n Ehe ist der Erbprinz Carl August, den 3ten Septembr. 1757 zu Sachsen Weimar und Eisenach geboren worden.

Bayreuth vom 26 May.

Diesen Morgen ohngefehr um 5 Uhr ist der Oberste von Meyer, ein der alles Vermuthen, vor hiesiger Stadt mit seinem Korps und den schwarzen Husaren, welche erst von des Prinzen Heinrichs Königl. Hoheit errichtet worden sind, erschienen. So viel soll gewiß seyn, daß die Husaren schon in das vorige Lager der Reichsarmee eingerückt sind. Gedachte Reichsarmee ist aus ihrem Lager bey Eger bereits aufgebrochen, um sich nach Soudau, Löpel und Einitz zu ziehen, und allda mit dem Serbellonischen Korps zu vereinigen.

Hannover, vom 28 May.

Seit dem 23sten dieses ist die bisher im Münsterischen in den Cantonirungsquartieren gelegene allirte Armee im Marsch nach Dulmen und Hltern begriffen, von da aus sie sich Wesel nähern wird. Das Hauptquartier des Prinzen Ferdinands ist den 25ten im Kloster Motteln gewesen.

Hannover, vom 30 May.

Um 25ten dieses sind von der combinirten Hannöverschen Armee 30 Battaillons und 34 Esquadrons in das bey Rottheln abgestochene Lager eingerückt, und den folgenden Nachmittag von da wieder aufgebrochen, um sich Befehl zu nähern, und mit den in der Gegend stehenden Preussen und Hessen sich zu vereinigen. Es wird also, dem Ansehen nach, wol nächstens was Wichtiges vorkommen.

Auszug eines Berichtes aus der Grafschaft Hanau vom 23 May.

Die Franzosen sind in hiesiger Grafschaft sehr auf ihrer Hut. Gestern giengen alle Generals nach Waldeck ab, um die Gegend von Burbach und Friedberg zu recognosciren. Heute sollen allda die Troupen zu campiren anfangen. Sie bestehen ohngefähr aus 6000 Mann, und es fehlt vielen unter ihnen sowol an Geizelten, als an andern in einem Lager unentbehrlichen Nothwendigkeiten. Man hatte eine Unternehmung in Vorschlag gebracht, vor deren guten Erfolg 3 angesehenere Officiers haften wollten. Diese Unternehmung bestand darinnen, mit 3000 Mann auserlesener Troupen Marburg zu überrumpeln, die dasigen Hannoveraner und Hessen aufzuheben; aber gedachte Unternehmung ward bey gegenwärtigen Umständen vor allzu gefährlich gehalten, und also verworffen. Von der sogenannten Reichsarmee schreibt ein Officier, daß die Kayserl. Sussaren, auch Württembergische und Bayerische Troupen sie führten; doch wären viele auf dem Marsch: desertiret.

Schreiben eines Hannöverschen Officiers vom Scheiterischen Corps aus Lippstadt, vom 19 May

Nachdem wir den 17ten dieses Monats aus Paderborn aufgebrochen waren; so marschirten wir selbigen Tages nach Gesede und gestern kamen wir in hiesiger Stadt an, wo wir heute Kashtag halten. Bald hoffen wir den Franzosen näher zu kommen; denn von unserm weitem Marsche wissen wir schon so viel. Den 20ten nach Haltetrop, den 21sten

nach Hamm, den 22sten Kashtag, den 23ten nach Lüne, den 24sten Kashtag, den 25ten nach Haltern, den 26sten nach Dorsten, den 27ten weder Kashtag. Die schwere Bagage gehet über Münster. Ohngefähr gegen den Ausgang des jezigen Monats, oder mit dem Anfange des Junii, dürften wichtige Dinge zu melden seyn. Allhier sehen wir noch viele franke Franzosen, und eine gute Anzahl gesunder Gefangenen von ihren Landeleuten. Ein Lieutenant von unserm Hannöverschen Artillerie-Regimente ist, nebst den zugegebenen Feuerwerkern beschäftigt, die zehn 24 pfündige Canonen zu säubern, und zum Dienste unserer Armees geschickt zu machen, welche die Franzosen allhier bey Räumung des Platzes zurück gelassen haben. Es sind auch zwey 30pfündige metallene Mörser, die sie, mit einer Feldschmiede, in die Lippe geworffen hatten, glücklich wieder herausgebracht, und zum Gebrauch hergestellt worden. Man sieht ferner noch einen beträchtlichen Vorrath Französischer Kugeln, und ein recht schönes Französisches Magazin, alles zu der Unserigen guten Diensten. Die Aufsicht bey hiesiger Fortification führet der Herr Oberste Isenbart.

Marburg den 28 May.

Es wimmelt anizo in hiesiger Stadt und den umliegenden Gegenden gleichsam von Troupen, deren über 8000 Mann bey uns sind. Am 20sten dieses rückten die beyden Infanterie Regimenter, Prinz Isenburg und Canitz, nebst den sogenannten weißen Reutern allhier ein; letztern wurden sodann die Churmannzische Dörffer zum Quartier angewiesen, und ihr Staab liegt zu Schrick. Ueberhaupt sind alle Troupen auf den Dorfschaften so postirt, daß sie in etlichen Stunden bey uns sammeln seyn können. Heute gieng das eine Sächsisch-Bataillon nach Cassel zur Musterung ab. Alle Reisende zu Pferde und zu Fuß werden sehr scharf examiniret; selbst die Postwagen sind nicht davon befreuet. Im Darmstädtischen stehen die Jäger zu Pferde, und weiter im Hessischen die Jäger zu Fuß,

von welchen letztern der Staat in Wellnhau-
sen ist. Bey Wolfshausen stehet iht die
sachsenburgische Infanterie. Uebermorgen gehen
die gelben Dragoner nach Witter, allwo sie
Pferde bekommen, und wo der Staat blei-
ben wird. Gestern wurde das Waldeckische
Grenz-Contingent seines bisherigen Verhaf-
tes entlassen, nachdem es sich verbind-
en müssen, weder gegen Preussen, noch des-
sen Bundesgenossen, zu dienen.

London, vom 26 May.

Am 25ten billigten die Gemeinen die Bill,
um 5 Millionen durch Annuiten und eine Lot-
terie zu heben, und des folgenden Tages die
Bill von Erlaubung der Einfuhr der gesalze-
nen Provianten aus Irland. Die Bill von
besserer Equipirung der Königl. Flotte ward
auf 6 Wochen ausgesetzt, und morgen soll
die Subsidiensache vorgenommen werden.
Der Herzog von Bedford, Vicetönig von Ir-
land, ist hier angekommen, und von dem Kö-
nige sehr gnädig empfangen worden. Ver-
gestern ward ein Expresser mit den letzten Be-
fehlen Sr. Maj. zur schleunigen Abreise der
Flotte, an den Herzog von Marlborough und
den Lord Anson nach Portsmouth abgeferti-
get. Seit der Zurückkunft des Hrn. Kep-
pels von seinem Kreuzzuge mit 4 Kriegsschif-
fen, liegen zu Portsmouth und Spithead 42
Kriegeschiffe, wovon 38 seegelfertig sind. Die
Einschiffung der Infanterie hat gestern auf
der Insel Wight, und heute zu Portsmouth
einen Anfang nehmen sollen. Am 29sten des
Morgens, soll die ganze Flotte unter Seegel
gehen. Die Truppen auf derselben bestehen
aus 13 Regimentern zu Fuß, 3 Bataillons
von der Fußgarde, 9 Esquadrons leichte Reu-
terey, welche 600 Mann ausmachen, und 400
Mann vom Artillerie-Corps, in allen 15 bis
16000 Mann, ohne die Grenobaten, welche
auf allen Kriegeschiffen vertheilet sind. Wann
diese Einschiffung geschehen ist, so soll dem
Vernehmer nach, ein anderes Corps von 10000
Mann auf der Insel Wight zusammen gezo-
gen werden, um wo sie zum Gebrauch erfordert
werden, bey der Hand zu seyn. Man hat

Pontons zurechte gemacht, um den Transport-
schiffen die Ausschiffung der Truppen zu er-
leichtern. Dieselben sind 180 Fuß lang, und
jede Compagnie soll 2 Zimmerleute abgeben,
um sie zu regieren. Am 23sten gieng der
Lord Anson zu Spithead an Bord des
Kriegeschiffes der Royal George, und ward
von allen Schiffen salutiret. Zu Bridgetown,
der Hauptstadt der Insel Barbados sind über
100 Häuser durch eine Feuersbrunst in die
Asche geleet worden.

Paris, vom 22 May.

Auf die Nachrichten, daß die Engländer mit
einer formidablen Flotte, welche aus 200 See-
geln bestehen soll, und über 16000 Mann,
nebst 800 Zugpferde zu einer schweren und
zahlreichen Artillerie, an Bord nimt, auszu-
laufen im Begriff sind, hat man nach unfern
Rüsten die Befehle abgefertiget, allenthalben
auf guter Hut zu seyn, und zur Bedeckung
derselben noch 60000 Mann Miliz zu heben.
Unsere weitläuftigen Küsten sind allenthalben
beunruhiget, weil man die eigentliche Absicht
der Engländer nicht errathen kann. An der
Küste von Lunis, auf der Insel Oleron, zu
Rochefort und andern Orten, wo eine Lan-
dung kann gewaget werden, macht man alle
Vertheidigungsanstalten. In einer kurzen
Zeit muß der Knoten entwickelt werden, und
alle ungewisse Muthmassungen, womit man
sich im Publico beschäftigt, sind in der That
eitel. Zwischen dem Marschall. Grafen von
Etrees, und dem Grafen von Maillebois, ist
ein heftiger Zwist entstanden. Der letztere
behauptet daß der schlechte Fortgang, wel-
chen unsere Truppen im Churfürstenthum
Hannover gehabt haben, aus übelgenomme-
nen Maasregeln des Marschalls von Etrees
nach der Schlacht bey Hastenbeck entsprungen
sey. Dieser Zwist ist vor den König gebracht
worden, welcher denselben zur Entscheidung
an das Gerichte der Marschälle von Frank-
reich verwiesen hat. Indessen, da man den
Auspruch erwartet, hat der Graf von Maille-
bois ein Memoire entworfen, worin er, alle
seine Beschuldigungen zu beweisen glaubet.

Nachtrag ad No. 67.

Sonnabends den 10. Jun. Anno 1758.

Paris vom 24 May.

Der Marquis de la Tour du Pin hat das Infanterie Regiment Chartres, der Ritter von Dürfort das Cavallerie-Regiment Chartres, und der Graf von Maille das Regiment Condé erhalten. Da der König De-
ro Zufriedenheit über die guten Dienste, welche das Corps der Königl. Freywilligen in voriger Campagne geleistet, an den Tag legen wollen; so haben Se. Majestät demselben eine beträchtliche Vermehrung bewilliget, wodurch es auf 2000 Mann an Cavallerie, Husaren und Infanterie ausmachen wird, und ihm den Rahmen Königl. Legion gegeben. Der Graf von Chabo ist zum General dieser Legion ernennet worden.

Der Tag der Abreise des Prinzen von Soubise ist noch nicht fest bestimmt. Man erwartet erst die Rückkunft eines Couriers, welcher nach Wien geschickt worden ist.

Dünkirchen, vom 23 May.

Den 21sten langte der Graf von Maillebois, Generallieutenant der Königl. Armee, alhier an, um das Corps zu commandiren, welches bey dieser Stadt campiren soll. Er beschäftigte sich sogleich, die Truppen zu vertheilen, welche dieses Lager formiren sollen, und welche eine Linie von dieser Stadt bis Mardyk ziehen werden. Auch soll ein kleines Lager sich in dem Oesterreichischen Flandern

versammeln, welches vor dem 10ten Junii versammeln seyn muß. Diese beyden Lager werden in ihrer Stellung so lange bleiben, bis man erst näher von den Absichten der Englischen Flotte unterrichtet seyn wird, und die Flandrischen Küsten nichts zu besfürchten haben. Alsdann wird man dieselben anderwärts, und vielleicht in Deutschland gebrauchen, wenn die Noth es erfordern sollte. Indessen hat sich gestern ein unermuteter Zufall ereignet. Der Graf von Maillebois ist auf Königl. Befehl alhier artetiret, und nach dem Casteel zu Dourlees gebracht worden. Ob seine Streitigkeit mit dem Marschall von Etrees, oder ein anderer Umstand Ursache daran sey, ist noch unbekannt.

Paris, vom 26 May.

Gestern haben Se. Majestät der König sich nach dem Lustschlosse la Meute erhoben. Am Montage werden Dieselben zu Versailles die beyden Compagnien Musquetiergarde mustern. Der Herr Moras, Staatssecretair bey dem See departement, hat seine wichtige Bedienung mit einer Pension von 40000 Livres niedergeleget. Der Bischof von Coreux, welcher durch die Errennung Sr. Maj. st. zu dem Erzbischöflichen Stuhl von Toulouse überget, hat in dieser Qualität den Eid in die Hände des Königes abgeleget. Der Cardinal von Lavannes, Erzbi-

Bischof von Rouen, hat gestern mit grosser Feierlichkeit das Präsidat der Sorbonne, welches durch den Tod des Cardinals Lencin erlediget war, angetreten. In dem nächsten Capitul des heil. Geist Ordens, sollen die Cardinäle von Gèvres und von Lynes mit denselben bekleidet werden. Der Staatsminister Abt Graf von Bernis hat denselben kürzlich aus den Händen Sr. Majest. erhalten. Man hat die angenehme Nachricht erhalten, daß die Officiers der bey Carthagena von den Engländern eroberten 2 Kriegsschiffe, der Foudroyant und der Orpheus, dem Hrn. du Quesne und

3 Officiers, welche man nach Engelland gebracht hat, ausgenommen, zu Toulon angekommen sind.

Aus dem Hauptquartier des Grafen von Clermont, vom 23 May.

Die Armee hat bey nahe alle Verstärkungen erhalten, welche sie erwartet. Sie ist also bereit, auf den ersten Wink sich nach der Gegend hinzuwenden, wo es die Nothwendigkeit erfordern wird. Ueberhaupt weiß man, daß sie in 3 Colonnen mit der ganzen Artillerie vorwärts rücken wird, und alles wird auf die Bewegung der allirten Armee ankommen.

Es wird dem Publico hiermit zu wissen gemacht, daß ein silberner Löffel als verdächtig angehalten worden, und kan derjenige, so sich dazu als Eigenthümer zu legitimiren gedenket, sich desfalls bey dem Polizeidirectorio melden da ihm denn, befundenen Umständen nach, derselbe gegen Erstattung der Kosten, restituiret werden soll.

Es ist dem Hrn. Lieutenant von Horn, von Hochlöbl. Wöhringischen Infanterie Regiments, den 25ten May ein Knecht mit völliger Muntur eine halbe Meile hinter Reiß desertiret. Er nennet sich Andreas Fiesler, von Ramsfeld bey Breslau gebürtig, 19 Jahr alt, klein von Statur, etwas blattersteppicht und hat kurz schwärzlich Haar. Man warnet also jederman vor diesem Kerl und ersuchet solchen in Betretungsfall zu arretiren und gedachten Hrn. Lieutenant davon Nachricht zu geben.

Es ist eine Wohnung auf einer sehr gelegenen Gasse im 2ten Stock von Fünf Stuben, zweyen Kitchens, schönen Kuchel, Kammern, Boden Stallung auf 6 Pferde und Wagen Platz zu vermieten, und bald zu beziehen. Nähere Nachricht davon, ist bey Hrn. Johann Cotpee, Kauf- und Handelsmann, auf den Neumarkt, in Päuckerischen Kretschambause zu erfahren.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Johann Jacob Korn's Buchhandlung in Breslau, ist zu haben:

Abbildung des jetzigen Politischen Combespiels im Hause der Frau Germonin in Kupfer gestochen Fol. 4 sgl.

Die Mährischen Specialkarten nebst der dazu gehörigen Generalkarte zusammen in 9 Blättern.

Die Schlesische Fürstenthums Carten nebst denen dazu gehörigen Generalcarten zusammen 23 Stück.

Briefe über den gegenwärtigen Staat von Dännemark gr. 8. Kopenh. 758. 13 sgl.

Bibliothek der schönen Wissenschaften und freyen Künste, des dritten Bandes 1tes Stück, gr. 8. Leipzig 758. 13 sgl.

Wunderbares Leben und die dreyßigjährige Gefangenschaft des John Norcross eines Englischen Capercapitains von ihm selbst geschrieben in seinem Gefängnisse im Casteel vor Kopenhagen, 8. Leipz. 757. 8 sgl.

D. Heinrich Brackens Ros Arzneykunst, worinnen die Natur und Beschaffenheit eines Pferdes, seine Krankheit und Zufälle, wie auch die Weise solcher abzuhelfen hinlänglich gezeigt wird, gr. 8. Altenburg 758. 18 sgl.